

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 10.

Samstag, den 13. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft für 1900 betreffend

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1880 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind,
 - b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
 - c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,
- hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathhause, Zimmer Nr. 5, anzumelden und zwar

I Die 1878 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Montag, den 15. Januar cr. mit den Buchstaben A bis einschl. F	
Dienstag, " 16. " " " " " " G " " L	
Mittwoch, " 17. " " " " " " M " " R	
Donnerstag, " 18. " " " " " " S " " Z	

II Die 1879 geborenen Militärpflichtigen.

Freitag, den 19. Januar cr. mit den Buchstaben A bis einschl. F	
Samstag, " 20. " " " " " " G " " L	
Montag, " 22. " " " " " " M " " R	
Dienstag, " 23. " " " " " " S " " Z	

III Die 1880 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 24. Januar cr. mit den Buchstaben A bis einschl. C	
Donnerstag, " 25. " " " " " " D " " F	
Freitag, " 26. " " " " " " G " " J	
Samstag, " 27. " " " " " " K " " L	
Montag, " 29. " " " " " " M " " P	
Dienstag, " 30. " " " " " " Q " " S	
Mittwoch, " 31. " " " " " " T " " Z	

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinden kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute etc.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Militärpflichtige Diensthoten, Haus- und Wirtschaftss-Beamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter etc., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum

Seefermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsidenten Prinzen von Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfalligen Anträge bis zum 15. d. Mts. bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.
Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

1379a

Der Magistrat.
In Vertretung,
H e b.

Hausversteigerung.

Dienstag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wollen die Karl Schwidert Eheleute, ihr an der Karlstraße Nr. 42 hier belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 1a 65,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier Zimmer No. 55 meistbietend versteigern lassen.
Wiesbaden, 2. Januar 1900.

1702

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Johann Philipp Anton Rissel Eheleute ihr an der Röderstraße No. 22 hier, zwischen Karl Schmidt und Geschwister Haberkorn belegenes zweistöckiges Wohnhaus, mit einseitigem Hinterbau und 7a 99,75 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, 10. Januar 1900.

1460

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Verdingung.

Die Herstellung des Neuanstriches eines Theiles des Gartemobiliars der Kurverwaltung soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 42 bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „G. N. 44“ versehene Angebote und spätestens bis Mittwoch, den 17. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Januar 1900.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

1449

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Verdingung.
Die Herstellung einer ca. 70 m langen Betonrohr-Canalstrecke des Profils 30/20 cm nebst allen Nebenanlagen in der projektierten Straße längs der Südseite des Rathhauses, zwischen der Marktstraße und dem neuen Marktplatz soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 16. Januar 1900, Vormittags 11¹/₂ Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch.

1698

Bekanntmachung.

Das Bräusebad an der Kirchhofsgasse wird vorzunehmender Reparaturarbeiten wegen von

Montag, den 15. ds. Mts. ab
bis auf Weiteres geschlossen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.
J. B. : Schwegler.

1378a

Staats- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Febr., März) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 15. ds. Mts. an straßenweis nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach dem **Anfangsbuch** **Staben der Straßen** wie folgt festgesetzt: (Die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist maßgebend.)

A	am 15. und 16. Januar
B	" 17. "
C D E	" 18. "
F G	" 19. und 20. "
H	" 22. "
J K	" 23. "
L M	" 24. und 25. "
N	" 26. "
O P Q	" 27. und 29. "
R	" 1. und 2. Februar
S T U V	" 3. 5 u. 6. "
W Y Z	und außerhalb des Stadtberings am 7. 8. und 9. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige sind genau abzu zählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, 10. Januar 1900.

1712

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 17.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Magistrat die **Schuldscheine** über die bis einschl. 3. l. M. auf das Stadt-Ansehen von 977 900 Mk. eingezahlten Beträge ausgefertigt worden sind, wird nunmehr um alsbaldige Empfangnahme derselben gegen Rückgabe der vorläufig erteilten Quittungen bei der **Stadthauptkasse**, Zimmer Nr. 1 hierdurch ersucht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

1392

Stadthauptkasse.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Mittwoch, den 17. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Altefeldchen“ 20 Häufen (je zu 30 Karren) Hausfeicht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1900.

1424

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine **confiscirte, frisch geschlachtete Gans** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

1462a

Das Acciseamt.

Behrung.

Invalidenversicherung.

Cassel, den 28. November 1899.

Durch die erweiterte Fassung des § 1 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 ist auf der einen Seite die Versicherungspflicht auf weitere Klassen gegen Lohn oder Gehalt beschäftigter Personen ausgedehnt, auf der anderen Seite aber für die Versicherung gewisser Lohnbeschäftigten eine engere Grenze gezogen worden. In Folge des Gesetzes bei Ziffer 2 a. a. D. „sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet“, wird die Versicherung solcher Personen, deren dienstliche Beschäftigung an sich zwar die Versicherungspflicht begründen würde, die aber im übrigen ein selbstständiges Gewerbe betreiben oder selbstständige Betriebsunternehmer sind, eine andere Beurtheilung als bisher finden müssen. Hierbei treten vor allen anderen in den Vordergrund: die Gemeinde- und Kirchenrechner, Kassenbeamten, Erheber, Lagerhalter von Consum-Vereinen u. a. m.; welche bisher vom Reichs-Versicherungs-Amt allgemein für versicherungspflichtig erklärt waren. Abweichend hiervon wird die Versicherungspflicht dieser Personen indessen in Zukunft nur noch dann zu befehlen sein, wenn ihr dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Daher werden diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden und landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer, welche ein Amt gedachter Art nur als Nebenbeschäftigung versehen, aber nach dem bis jetzt bestehenden Recht der Versicherungspflicht unterliegen und auch versichert worden sind, mit dem 1. Januar 1900 aus der Versicherungspflicht auscheiden.

Diese Personen würden nun die aus ihrem bisherigen Versicherungsverhältnis erworbene Anwartschaft verlieren, wenn sie mit dem Erlöschen ihrer Versicherungspflicht auch für immer das Versicherungsverhältnis aufgeben wollten. Sie können jedoch ihre Ansprüche sehr leicht durch freiwillige Weiterversicherung erhalten. Diese Selbstversicherung ist in dem neuen Gesetz bedeutend erleichtert und verbilligt worden, dadurch, daß die früher zur Selbstversicherung allein zulässige Doppelmarke fortfällt, und die Selbstversicherung in jeder beliebigen Lohnklasse (ohne Zusatzmarken) freisteht. Nur müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während zweier Jahre 20 Beiträge entrichtet werden.

gez.: Frh. v. Niedeckel.

An den Magistrat zu Wiesbaden.

Das vorstehende Rundschreiben bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

1445

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Der Magistrat.

Abtheilung für Versicherungssachen.
Mangold.

Quittung.

Von dem Kaiserlichen Legationsrath Herrn M. Rüder-Teulich, im Andenken an seine verstorbene Frau Großmutter, die Gräfin v. Itajubá aus deren Nachlaß zum Besten der hiesigen Armen die Summe von 1000 Mk. — wörtlich „Eintausend Mark“ heute erhalten zu haben, bezeugt dankend.

Wiesbaden, 11. Januar 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung.

Mangold.

1472a



Samstag, den 13. Januar 1900,
Abend: 8 Uhr:

Erster



Grosser Maskenball

In sämtlichen Sälen.

Zwei Ball-Orchester.

Saal-Oeffnung 7 Uhr. — Die Gallerien bleiben geschlossen. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herrn Frack u. weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Aufgeboten: Der Schneider Johann Deher zu München, mit Maria Theresia Frießl daselbst. — Der Wehger Peter Embs hier, mit Elise Stahl hier. — Der Monteur Heinrich Schlein hier, mit Anna Blum hier. — Der Dachdecker Joseph Rieth hier, mit Sophia Weidhan zu Ellwille. — Der Kataster-Landmesser Heinrich Eberh hier, mit Luise Gulinne zu Neuwied. — Der Schuhmacher Karl Christian Rüder zu Michelbach, mit Jacobine Magdalena Heß zu Lausenselden. — Der

Tagelöhner Georg Kopp hier, mit Maria Weindorf hier. — Der ver-
mittwete Seifensabrikant Paul Messerschmitt zu Mainz, mit Friederike
Möller hier.

Gestorben: Am 12. Jan. Ofenfeher Joseph P88, 55 J.
Regl. Standesamt.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 13. Januar 1900, Mittags
12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße
11/13 hier:

1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Divan, 2 Sopha, eine
Kommode, 1 Servirtisch, 1 Etager und 18 Soup
Kleidungsstoffe

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen baare Zahlung

Vonsdorfer,

1479

Gerichtsvollzieher, Helenenstr. 30.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 13. Januar 1900, Mittags
12 Uhr,** werden in dem Versteigerungstafel Dohheimer-
straße 11/13 hier

1 Cylinderbureau, 2 Vertikow, 3 Kleiderschränke,
2 Spiegelschränke, 2 Glöschchränke, 1 Waschkommode
mit Marmorplatte, 3 Kommoden, 1 Kassenschrank,
2 Garnituren Polstermöbel bestehend in je 1 Sopha
und 6 Stühle, 1 Divan, 2 Tische, Federrolle,
100 Mistbeckenfenster, 1 Parth. chir. Instrumente
und and.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

1478

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 13. Januar 1900, Mittags
12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal, Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

3 Kleiderschränke, 1 Sekretär, 2 Kommoden, ein
Vertikow, 1 Console, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Wasch-
1 Blumentisch, 6 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel,
1 Standuhr, 8 Bilder, 1 Theke, 1 Pudentisch,
25/2 Kistchen Cigarren, 1 Pferd, 55 Diele Eichen-
holz,

ferner: eine gr. Ladeneinrichtung mit Untersatz.
Theke, Pultaufsatz u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

1482

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Familien- Nachrichten

Jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Ver-
mählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden
und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Ver-
breitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der
Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden
Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt
noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung;
alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus
dem „General-Anzeiger“ ab.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Zweiter Sonntag nach Erscheinung des Herrn. — 14. Januar 1900.

Fest des heiligen Namens Jesu.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 7, Militär-gottesdienst 8 Uhr,
Kinder-gottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30.

Nachm. 2.30 Andacht zum süßen Namen Jesus (506).

An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.10, 7.40 und 9.30.

7.40 sind Schulmessen und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleich-
schule, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch u.

Samstag für die Rheinstraße, die höhere Mädchenschule und die

Institut.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9,

Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Christenlehre mit Andacht zum heiligsten Namen Jesu.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.20. 7.45

sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Taktel-
straße, Mittwoch und Samstag für die Behrstraße und Stifts-

straße.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr

Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).

Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Sonntag, den 14. Januar, Vorm. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt. Nieder

Str. 29, 34, 39.

W. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 3.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. G. Rauch.

Samstag, den 13. Januar 1900.

126. Abonnementsvorstellung.

Abonnement-Billets gültig.

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und C. Thun.

Regie: Hans Mannsf.

Plüme, Rentner	Gustav Schulze,
Julie, seine Schwester	Sofie Schenk.
Rita, seine Tochter	Käthe Erholz.
Grünlich, Stadtrath	Hans Mannsf.
Marie, seine Tochter	Eise Tillmann.
Frau Schabel, Wittwe	Clara Krause.
Arthur Prinz, ihr Nefse. Maler	Max Bieske.
Borberg, } Maler	Friedr. Schuhmann.
Felsen, }	Ludwig Widmann.
Frau Reichtel, im Hause von Plüme	Minna Agte.
Sette, Dienstmädchen bei Plüme	Elly Osburg.
Ein Dienstmann	Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¹/₄ Uhr.

Sonntag, den 14. Januar 1900

Nachmittags 1¹/₄ Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 1¹/₄ Uhr.

Zum 7. Male.

Novität.

Wag den Frauen.

Novität.

Schwank in 4 Akten von Valabregue und Hennequin.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Volten-Bäckers.

Abends 7 Uhr:

127. Abonnements-Vorstellung.

Abonnement-Billets gültig.

Die Amazone.

Vorschuß-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Gastpflicht.

Nachdem der Reichsbank-Diskont auf 6 Prozent reduziert
worden ist, haben wir von heute ab den Zinsfuß für
Vorschüsse, den Wechsel-discount und die Soll-
Zinsen für Creditnehmer in laufender
Rechnung von sieben auf sechs Prozent herabgesetzt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

1481

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.